

# Ausstellung von Patrick Kaufmann zum Thema Transformation

*Lesung und Vernissage im Atelier Benz in Trübbach*

Mit einer Vernissage am späten Samstagnachmittag begann eine Ausstellung des Balzners Patrick Kaufmann im Atelier Benz in Trübbach.

mgd.- Die meisten der Besucher sind Freunde, Kollegen, wie man heute sagt. Sie verfolgen seit Jahren voller Sympathie Patricks Entwicklung. Er ist ein ewig Suchender, nach jeder Ausstellung haben die Betrachter das Gefühl, er habe sich gerade wieder einmal gehäutet. So ist man immer wieder gespannt auf seine neuesten Bilder, seine Texte. Beides läuft nebeneinander her. Manchmal sind die Bilder besser, manchmal die Texte. Aber das ist subjektiv und es ergeben sich interessante Diskussionen unter den Besuchern. Was will ein Künstler mehr?

## Ein Mann auf der Suche

Als Künstler will er verstanden und anerkannt werden. Er ist ein Mann auf der Suche, nach der transzendentalen Leichtigkeit des Seins. In seinem Katalog zitiert Kaufmann Konfuzius: «Nur der erhabene Weise und der unwissende Narr verändern sich nicht.» Der vorgestellte Katalog mit einer Auflage von 500 Exemplaren kam durch die grosszügige Unterstützung des Kulturbeirates der Fürstlichen Regierung, der Gemeinde Balzers und einiger privater Sponsoren zustande. Die Vernissage war durch die Lesung, aber auch die musikalische Begleitung von Ann' Enzmann etwas ganz Besonderes. Die Musike-



**Patrick Kaufmann las aus seinen aktuellsten Veröffentlichungen, stimmungsvoll begleitet von Ann' Enzmann.**

Foto: mgo

rin verfügt über eine fast zauberische Möglichkeit, die Menschen auf die Lesung einzustimmen.

## Schlaf und andere Transformationen

Während Patrick Kaufmann liest, breitet sich Ruhe aus, der Blick verliert sich in einem der grossformati-

gen Bilder, sieht einen roten Schmetterling in einer archaisch anmutenden Landschaft in kühlem Blau und Weiss: «Die unerträgliche Leichtigkeit des transzendentalen Übergriffs».

Seit seiner Rückkehr nach Liechtenstein im Jahr 1997 malt er grossformatige leuchtende Bilder, manchmal mehrteilig, von suggestiver Kraft.

In ihnen drückt Patrick Kaufmann das Aufbrechen der Natur, das Streben ans Licht aus. Landschaften werden neu geordnet, Kräfte umverteilt, immer wieder geschehen Transformationen, und wie das Prinzip Hoffnung rote Marienkäferchen darin, darauf, darüber.

Die Ausstellung dauert vom 30. Oktober bis 30. November.

**Vaterland**

**DIENSTAG, 2. NOVEMBER 1999**